

Örtliches
Hochwasser- und Starkregen-
vorsorgekonzept
VG Göllheim

Teil
STANDENBÜHL

Gefährdungsanalyse und
Maßnahmen zur Risikominderung

Stand Juli 2021

Quellen

Grundlage für die Bearbeitung bilden vom Land Rheinland-Pfalz bereitgestellte Karten:

- Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten, Geoportal-Wasser RLP, 2020
- Bodenerosionskarte des Landesamts für Geologie und Bergbau; Kartenviewer, <https://mapclient.lgb-rlp.de>, Zugriff März 2020
- Hochwasservorsorge durch Flussgebietsentwicklung – Verbandsgemeinde Göllheim, Landesamt für Umwelt, 2018
- Starkregenkarten der Verbandsgemeinde Göllheim, Landesamt für Umwelt, 2018

Die in dem Bericht verwendeten Bilder von Hochwasserereignissen wurden von der Verbandsgemeinde Göllheim für die Projektbearbeitung zur Verfügung gestellt.

Alle anderen verwendeten Bilder wurden von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der OBERMEYER Infrastruktur GmbH & Co. KG aufgenommen.

Alle Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

INHALTSVERZEICHNIS		Seite
1	Gefährdung aus Hochwasser und Starkregen	4
2	Ziel des Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepts	6
3	Risikoanalyse und Maßnahmen	7
3.1	Pfrimmbacher Hof und Fohlenhof	7
3.2	Breunigweiler Straße	14
3.3	Steinbacher Straße – K 47	19
3.4	Tiefenlinien Friedhofstraße	29
3.5	Rosenthaler Straße	36

1 Gefährdung aus Hochwasser und Starkregen

Standenbühl hat etwa 230 Einwohner und liegt an der Pfrimm. Die Pfrimm ist Gewässer III. Ordnung, die bei Sippersfeld entspringt und bis Standenbühl ein 42 km² großes Einzugsgebiet entwässert.



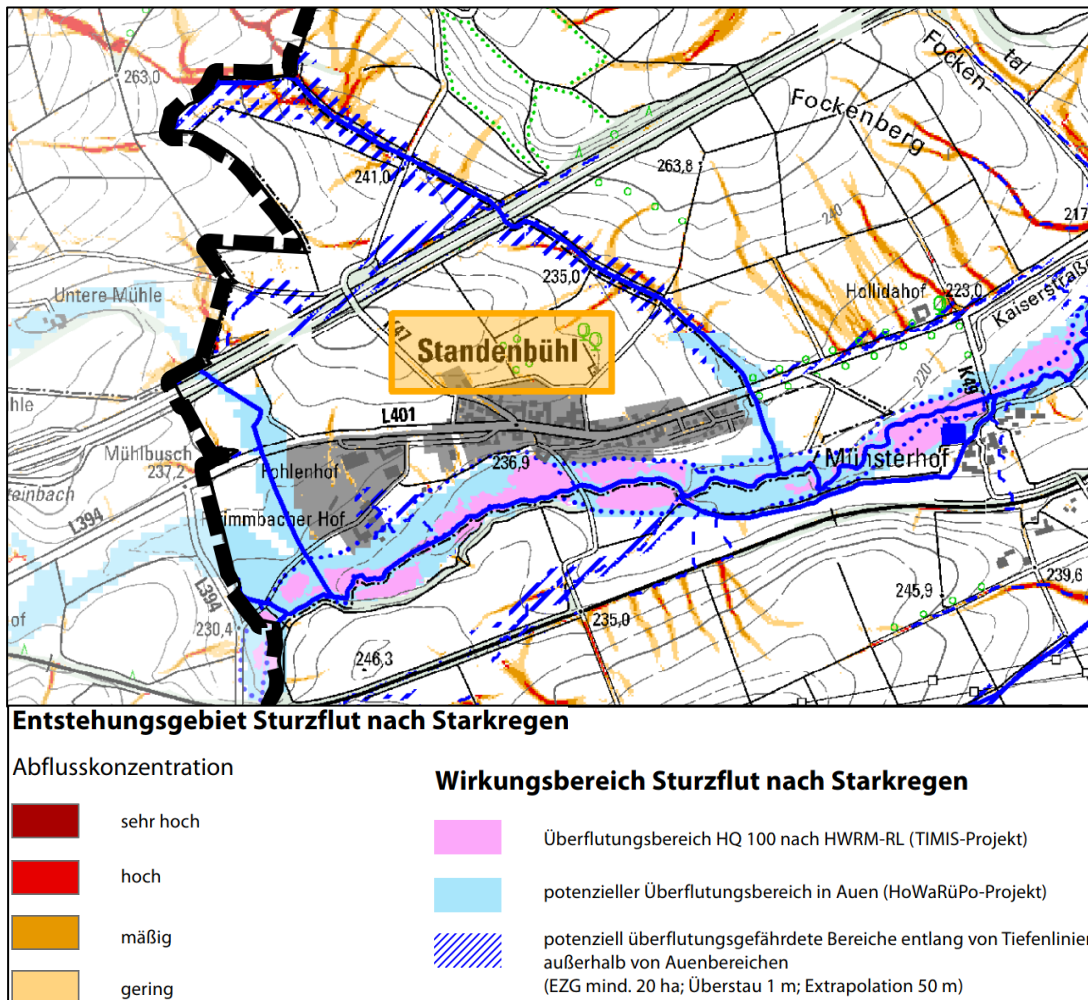
Die Pfrimm gilt als Risikogewässer und es liegen Hochwassergefahren- und -Risikokarten des Landes vor. Die Karten können unter <http://www.hochwassermanagement.rlp.de> abgerufen werden. Sie geben Auskunft zur Ausbreitung und zur Wassertiefe im Hochwasserfall.

In Ständenbühl werden gemäß Hochwassergefahrenkarte bei Hochwasser mittlerer Wahrscheinlichkeit nur landwirtschaftliche Flächen überflutet. Erst bei sehr seltenen, extremen Hochwassern (HQ_{extrem}) sind tiefliegende Gebäude in der Rosenthaler Straße (Bild, roter Kreis) betroffen (s. auch Abschnitt 3.5).



Auszug aus der Hochwassergefahrenkarte des Landes für HQ_{extrem}

Die Gefährdung durch Starkregen ist in sog. Starkregenkarten des Landesamts für Umwelt (LfU) dargestellt.



Diese landesweit erstellte Starkregenanalyse nutzt Daten zur Topographie, Landnutzung, Bodenhydrologie sowie Retentionsfähigkeit und bewertet die lokalen Abflussbildungsprozesse und Rückhaltepotenziale.

In der Starkregenkarte des Landes ist Standenbühl insgesamt als mäßig gefährdet eingestuft.

Die Einschätzung der Starkregenkarte wurde in einer Ortsbegehung am 07.02.2019 zusammen mit Vertretern der Verbandsgemeinde, der Verbandsgemeindewerke und der Ortsgemeinde sowie mit den Informationen aus den Bürgerversammlungen am 11.03.2019 und 16.12.2019 überprüft.

2 Ziel des Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepts

Ziel des örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes ist die Erarbeitung von Maßnahmen aus verschiedenen Handlungsbereichen der Hochwasser- und Starkregenvorsorge, die geeignet sind, sowohl bei Überflutung aus Starkregen als auch bei Überschwemmung der Pfrimm Schäden zu reduzieren und neue nicht entstehen zu lassen.

Das Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept soll für die Ortsgemeinde, die Verbandsgemeinde, die Verbandsgemeindewerke, die Feuerwehr und jeden Einzelnen Handlungsoptionen aufzeigen, um sich besser auf solche Schadensereignisse vorbereiten und Schäden abwenden zu können. Die einzelnen, hier vorgeschlagenen Vorsorgemaßnahmen sind in einem Allgemeinteil für die gesamte Verbandsgemeinde ausführlich beschrieben und begründet.

Bei allen Empfehlungen muss jedoch ins Bewusstsein der Betroffenen und Akteure gerückt werden, dass auch die besten Vorsorgemaßnahmen nur begrenzt schützende Wirkung entfalten können.

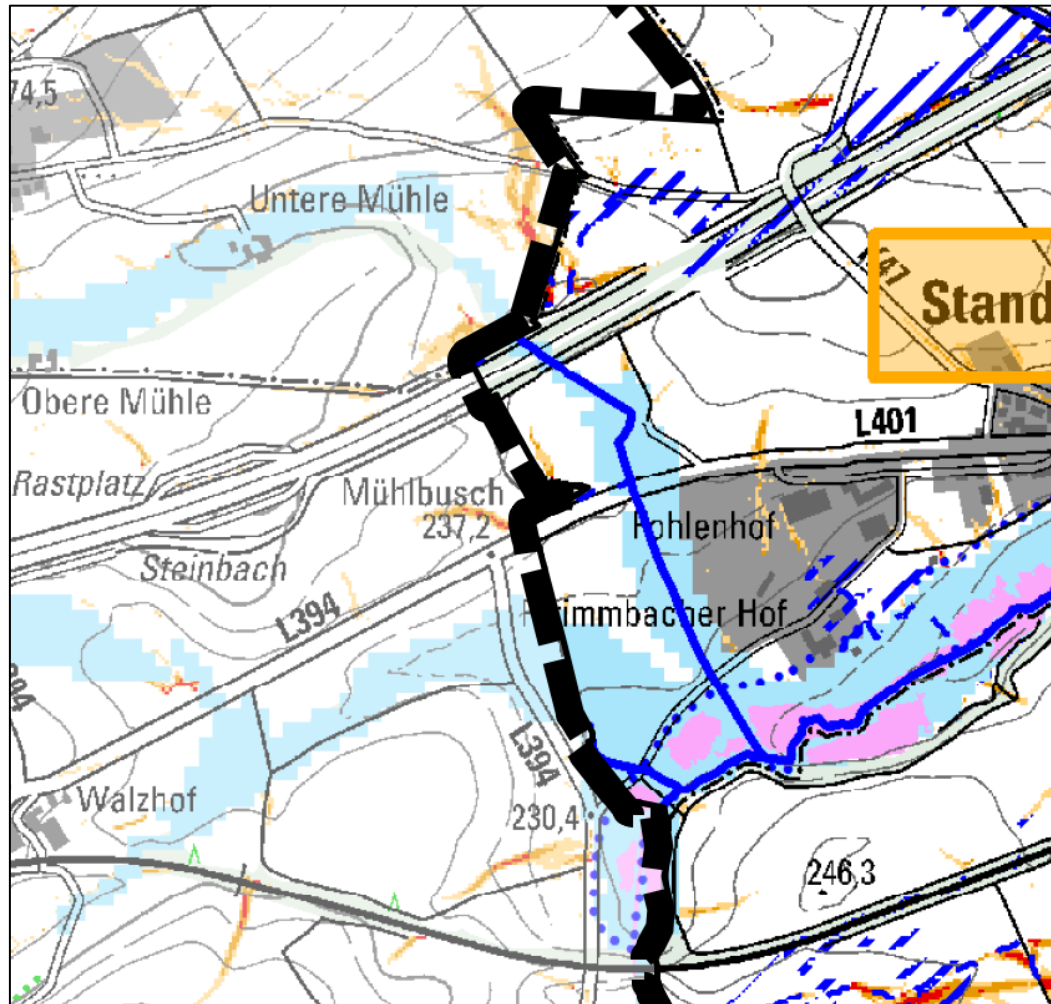
Deshalb ist es wichtig, dass neben öffentlichen Maßnahmen und Maßnahmen der Landwirtschaft auch Eigenvorsorge betrieben wird, da die Betroffenen hier einen wichtigen Beitrag zur Schadensminderung leisten können.

3 Risikoanalyse und Maßnahmen

3.1 Pfrimbacher Hof und Fohlenhof

Gewässer: Pfrimm

Starkregenkarte:



Abflusskonzentration Starkregen:

- sehr hoch: >50.000 m² EZG
- hoch: >10.000 bis 50.000 m² EZG
- mäßig: >5.000 bis 10.000 m² EZG
- gering: >2.500 bis 5.000 m² EZG

Wirkungsbereich Sturzflut nach Starkregen:

- Überflutungsbereich HQ₁₀₀ (HWRM-RL, TIMIS-Projekt)
Darstellung nur für Gewässer 2. Ordnung*
- potenzieller Überflutungsbereich in Auen
- potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien (EZ G > 20 ha; Überstau 1 m; Extrapolation 50 m)

Potenzielle Gefährdung:

- Überflutung der Pfrimm und des Wildensteiner Bachs
- Zufluss aus Tiefenlinie
- Überflutung entlang Tiefenlinie

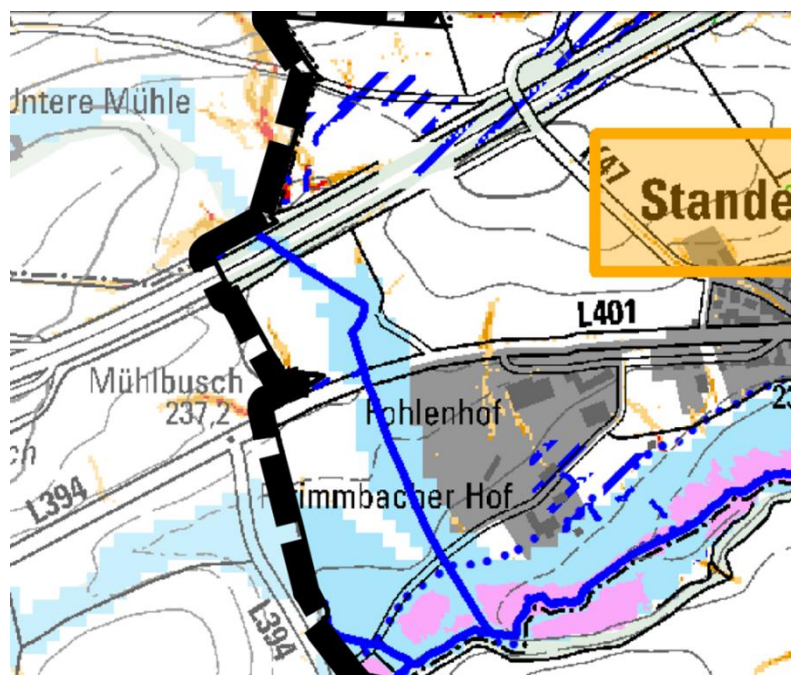
Maßnahmen	Priorität	Zuständig
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Dauer-aufgabe	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Dauer-aufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene
Beratung der Betroffenen zu Objektschutz am und im Gebäude im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zu Objektschutz am und im Gebäude	Dauer-aufgabe	VG
Umsetzung der Objektschutzmaßnahmen am und im Gebäude	1	Betroffene
Beratung zur hochwassermindernden Flächenbewirtschaftung im Zuge eines neuen Programms des Landes	Dauer-aufgabe	MKUEM / VG
Umsetzung hochwassermindernder Flächenbewirtschaftung	2	Landwirtschaft
Regelmäßige Kontrolle der Pfrimm und Fixierung oder Entnahme von Totholz im Zuge der Gewässerunterhaltung	Dauer-aufgabe	Gewässerunterhaltspflichtiger
Freischneiden des Abflussprofils an der Brücke „Am Fohlenhof“ über den Wildensteiner Bach im Zuge der Gewässerunterhaltung	Dauer-aufgabe	Gewässerunterhaltspflichtiger

Beschreibung

Die Hochwassergefahrenkarten für ein seltenes Hochwasser (HQ_{extrem}) zeigen keine Gefährdung des Pfrimbacher Hofes durch Pfrimmbachhochwasser.



Die Starkregenkarte des Landes dagegen zeigt, dass bei extremen Starkregen im Einzugsgebiet des Wildensteiner Bachs Wassertiefen bis zu 1 m (hellblaue Fläche) erreicht werden können. In diesem Fall wäre auch der Pfrimbacher Hof von Überflutung betroffen. Außerdem sind der Pfrimbacher Hof und der Fohlenhof durch Außengebietszufluss (gelb-orange) bei Starkregen gefährdet.



Der von Norden zufließende Wildensteiner Bach verläuft begradigt und leistungsfähig ausgebaut. Dennoch kann es im Hochwasserfall, insbesondere an Engstellen zu Überschwemmungen kommen.

Abflusshindernisse bilden beispielsweise der bachquerende Zaun ...



... und die Brücke „Am Fohlenhof“ über den Wildensteiner Bach. Im Falle einer Ausuferung sind aber nur landwirtschaftliche Flächen betroffen, sodass kaum Schäden zu erwarten sind. Bleibt an den Engstellen Treibgut hängen kommt es zur Verkläuserung und es kann vorzeitig zu Überschwemmungen kommen.



Der Topografischen Aufnahme der Pfalz von 1836-1841 ist zu entnehmen, dass die damaligen Wasserläufe im Bereich des Fohlenhofs und des Pfrimbacher Hofes im Laufe der Zeit sehr stark verändert wurden. Bei Starkregen sammelt sich allerdings auch heute noch in den alten Trassen Wasser.



Zudem fließt schon bei häufigen Regnen Oberflächenwasser auf dem Erschließungsweg statt in den dafür vorgesehen Gräben.



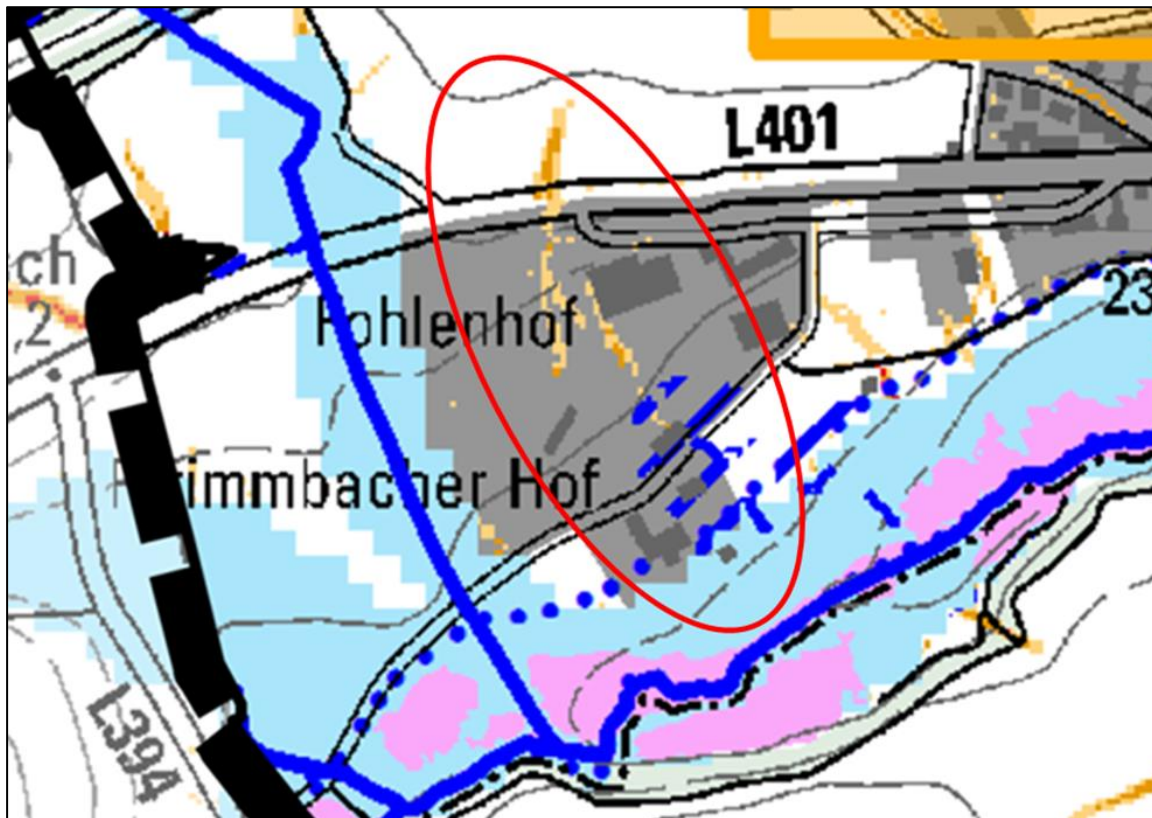
Die bestehenden Entwässerungseinrichtungen sind oft nicht ausreichend leistungsfähig und der Fahrweg wird überflutet.



Im Extremfall können auch unmittelbar angrenzende Gebäude betroffen sein.



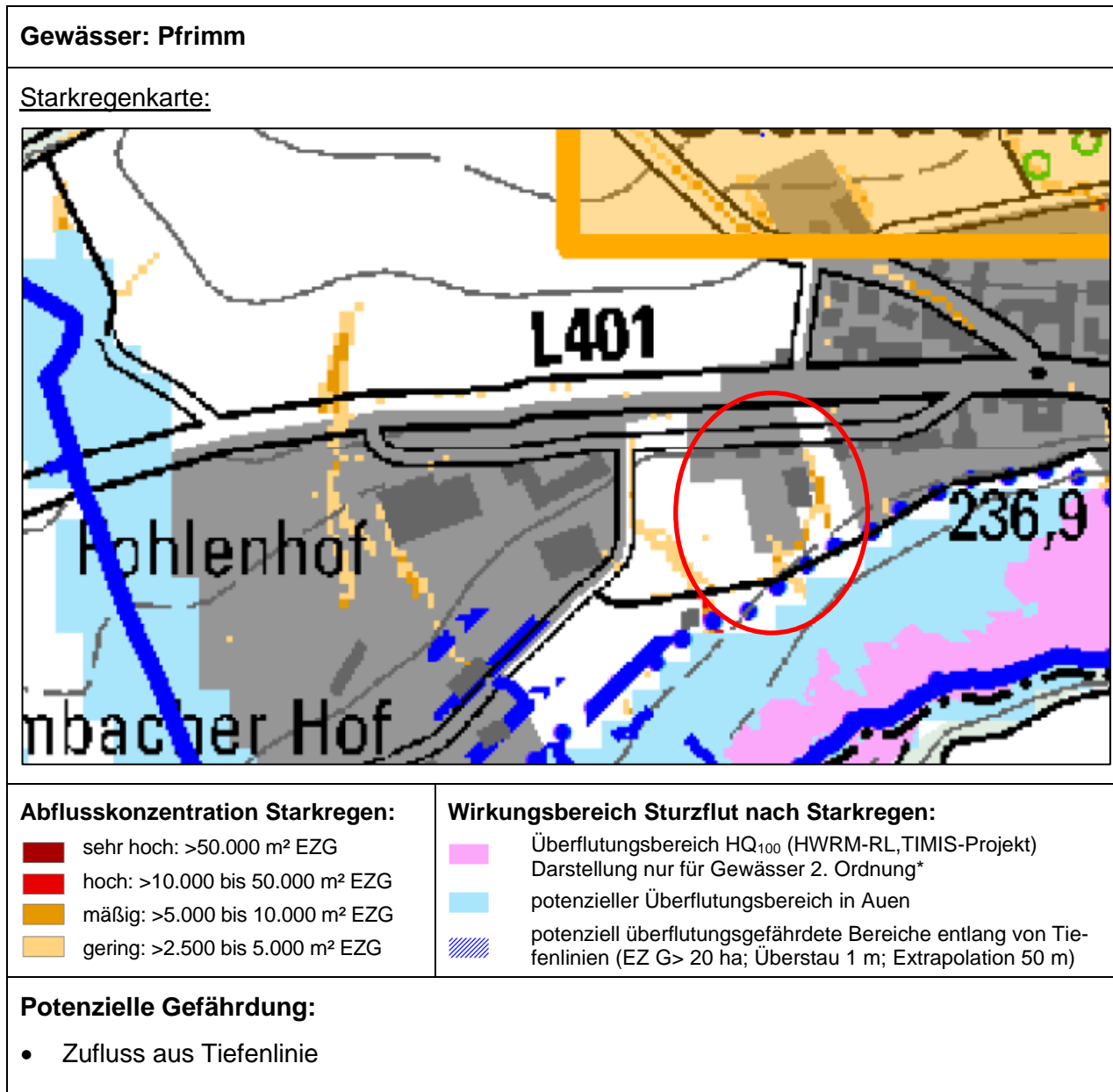
In der Trasse des ehemaligen Seitenzuflusses zur Pfrimm verläuft heute noch eine Tiefenlinie.



Diese bildet im Bereich der Wegkreuzung eine Senke, in der es bei Starkregenereignissen zu Überflutungen kommen kann. Auch die angrenzenden Gebäude können betroffen sein.



3.2 Breunigweiler Straße



Maßnahmen	Priorität	Zuständig
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Daueraufgabe	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Daueraufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene
Beratung der Betroffenen zu Objektschutz am und im Gebäude im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zu Objektschutz am und im Gebäude	Daueraufgabe	VG
Umsetzung der Objektschutzmaßnahmen am und im Gebäude	1	Betroffene
Beratung zur hochwassermindernden Flächenbewirtschaftung im Zuge eines neuen Programms des Landes	Daueraufgabe	MKUEM / VG
Umsetzung hochwassermindernder Flächenbewirtschaftung	2	Landwirtschaft

Beschreibung

Bei Starkregen kann es oberhalb der Kaiserstraße aus dem Außengebiet zu Oberflächenabfluss kommen. Das zufließende Wasser wird in einem unbefestigten Straßenseitengraben gesammelt und einem Ablaufschacht zugeführt.



Ebenso auf diesen Schacht entwässert eine gepflasterte Rinne, die an einem Fahrweg zur Steinbacher Straße beginnt.



Von dem Ablaufschacht führt ein Regenwasserkanal zur Pfrimm. Dieser quert die Kaiserstraße und die unterhalb liegende Breunigweiler Straße.



Bei Starkregen kann auch oberirdisch Wasser über die Kaiserstraße zur Breunigweiler Straße (s. Abschnitt 3.3) fließen...



... und die talseitige Bebauung überschwemmen. Wasser kann in tiefliegende Gebäudeöffnungen eindringen.



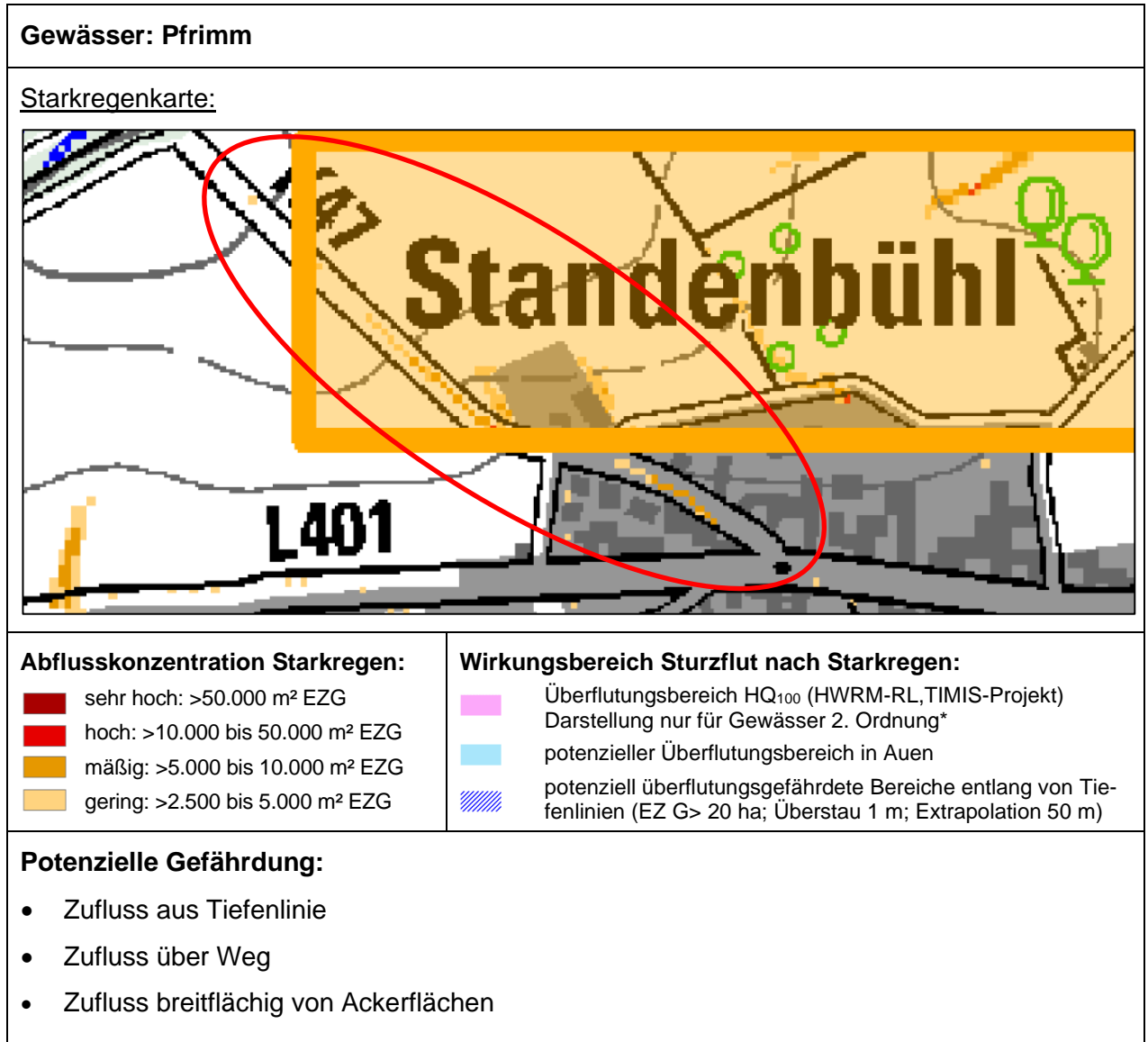
Liegen die Eingänge der Häuser und die Lichtschächte erhöht, sinkt das Überschwemmungsrisiko.



Abflussreduzierende Maßnahmen auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen um Standenbühl können grundsätzlich zu einer Reduzierung des Überflutungsrisikos beitragen. Im Info-Paket Hochwasservorsorge des Landes werden abflussreduzierende und -verlangsamende Maßnahmen, wie eine konservierende Bodenbearbeitung, Direktsaat oder ein Verzicht erosionsgefährdeter Kulturen vorgeschlagen.

Diese Maßnahmen greifen jedoch erheblich in die Produktionsprozesse der Landwirtschaft ein und sind daher nur mit den Landwirten umsetzbar.

3.3 Steinbacher Straße – K 47



Maßnahmen	Priorität	Zuständig
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Dauer- aufgabe	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Dauer- aufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene
Beratung der Betroffenen zu Objektschutz am und im Gebäude im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zu Objektschutz am und im Gebäude	Dauer- aufgabe	VG
Umsetzung der Objektschutzmaßnahmen am und im Gebäude	1	Betroffene
Beratung zur hochwassermindernden Flächenbewirtschaftung im Zuge eines neuen Programms des Landes	Dauer- aufgabe	MKUEM / VG
Umsetzung hochwassermindernder Flächenbewirtschaftung	2	Landwirtschaft
Unterhaltungsplan für die Entwässerungseinrichtungen	2	OG
Umsetzung des Unterhaltungsplans	Dauer- aufgabe	OG

Beschreibung

Der Steinbacher Straße fließt bei Starkregen von den oberhalb liegenden Ackerflächen Außengebietswasser zu.



Ein Teil sammelt sich planmäßig in dem Seitengraben neben der K 47, ...



... der am Ortsrand in einen Sandfang mündet. Allerdings fließt schon bei kleinen Regenereignissen Wasser zwischen Bankett und Straßenrand.



Auf der gegenüberliegenden Straßenseite wurde in der Kurve zum Zeitpunkt der Ortsbegehung im Februar 2019 ein neues Wohnhaus errichtet.

Hier muss darauf geachtet werden, dass die Eingänge und Fenster höher liegen als die Straße bzw. diese vor evtl. hier ankommenden Sturzfluten geschützt sind.



Von der Steinbacher Straße zweigt ein Fahrweg zur Kaiserstraße ab und ein Teil des auf der Steinbacher Straße zufließenden Wassers fließt hierhin ab. Aufgrund des hohen Längsgefälles des Verbindungsweges wird Oberflächenwasser hier jedoch kaum Schäden an der Bebauung anrichten.



Allerdings kann die Kastenrinne am Ende des Weges keinen Starkregenabfluss aufnehmen und Sturzfluten werden hier auf die Kaiserstraße und im Extremfall in die Breunigweiler fließen (s. auch Abschnitt 3.2).



Im weiteren Verlauf fließt der Steinbacher Straße Außengebietswasser von dem Weg zum Friedhof zu. Auf dem Weg sammelt sich der Oberflächenabfluss der oberhalb liegenden Ackerflächen.



Eigens eingerichtete Verwallungen sollen dafür sorgen, dass das oberirdisch abfließende Wasser von den talseitigen Grundstücken ferngehalten wird.



Im Extremfall wird die Verwallung jedoch überströmt.



Zudem kann sich Starkregen über Grundstückszufahrten ausbreiten ...



... und Schäden an tiefliegenden Gebäudeteilen anrichten.





Das Schadenspotenzial auf der Steinbacher Straße ist gering, da die meisten Gebäude über erhöhte Eingänge verfügen.

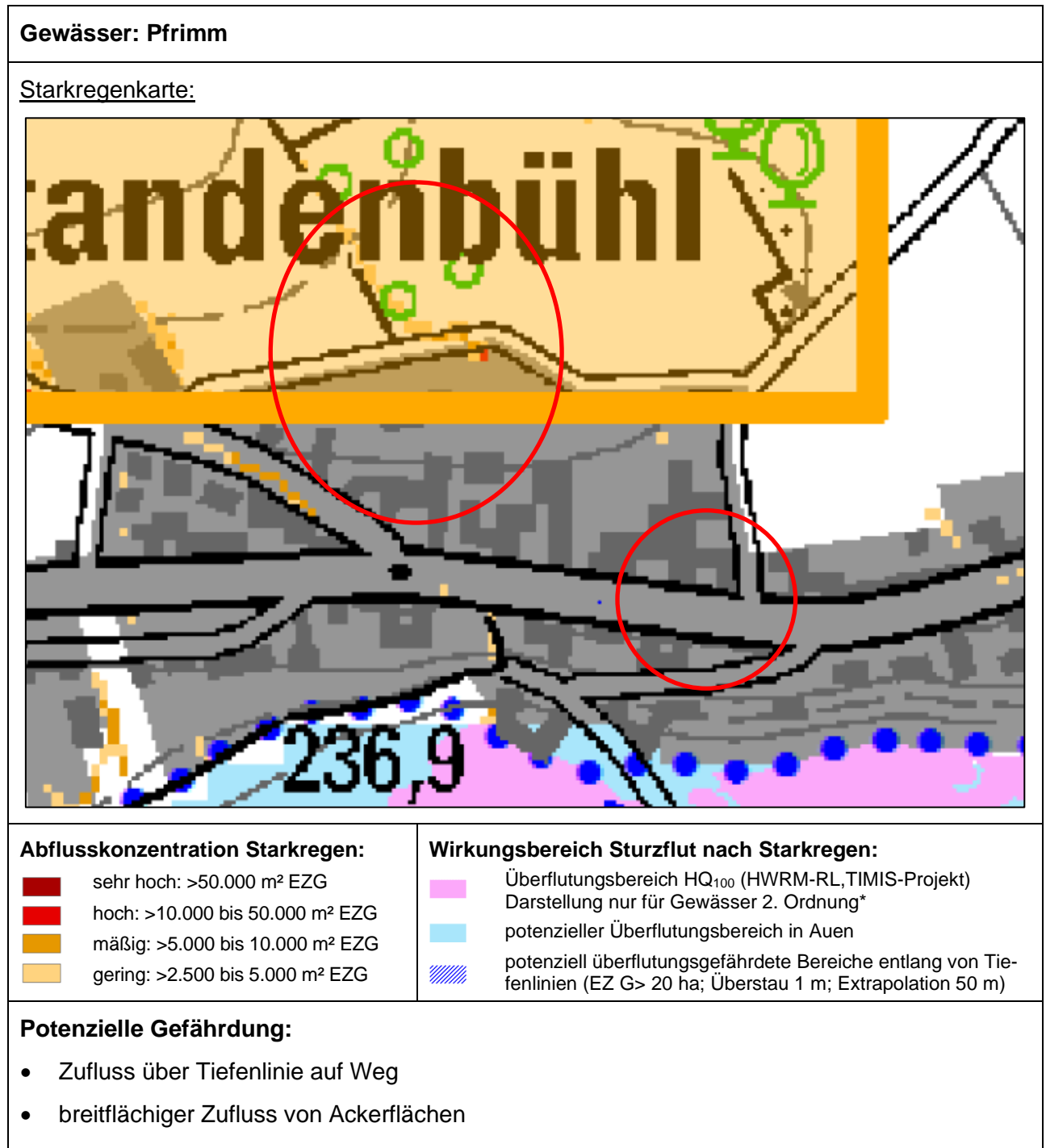




Am Ende trifft das abfließende Wasser auf die Kaiserstraße und im ungünstigsten Fall an der Einmündung auf die gegenüberliegende Bebauung.



3.4 Tiefenlinien Friedhofstraße



Maßnahmen	Priorität	Zuständig
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Dauer- aufgabe	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Dauer- aufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene
Beratung der Betroffenen zu Objektschutz am und im Gebäude im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zu Objektschutz am und im Gebäude	Dauer- aufgabe	VG
Umsetzung der Objektschutzmaßnahmen am und im Gebäude	1	Betroffene
Beratung zur hochwassermindernden Flächenbewirtschaftung im Zuge eines neuen Programms des Landes	Dauer- aufgabe	MKUEM / VG
Umsetzung hochwassermindernder Flächenbewirtschaftung	2	Landwirtschaft
Unterhaltungsplan für die Entwässerungseinrichtungen	2	OG
Umsetzung des Unterhaltungsplans	Dauer- aufgabe	OG

Beschreibung

Der Weg zwischen Steinbacher Straße und Friedhofstraße hat etwa in der Mitte einen Hochpunkt. Ab diesem fließt das auftreffende Außengebietswasser zur Friedhofstraße.



An dem unterhalb liegenden landwirtschaftlichen Gebäude ist es in der Vergangenheit schon zu Wassereintritten gekommen. Zum Schutz wurde neben dem Weg ein Wall geschüttet (s. auch Abschnitt 3.3).



Hohe Bankette rechts und links halten das Wasser auf dem Weg.





So gelangt im Extremfall Außengebietswasser einer größeren Fläche bis zur Friedhofstraße



In der Friedhofstraße ist das Anwesen, das unmittelbar an eine Ackerfläche angrenzt überflutungsgefährdet.



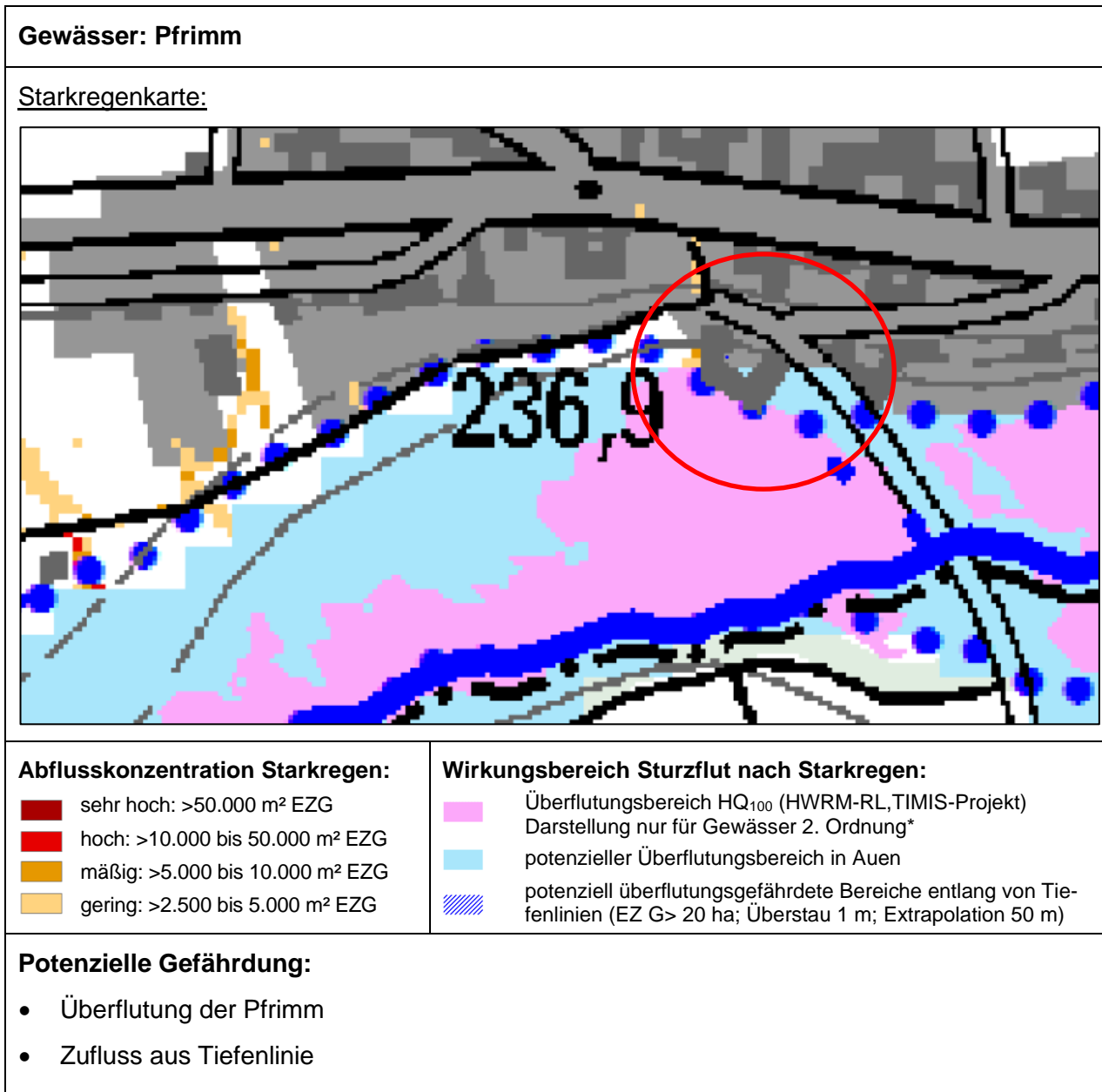
Außengebietswasser fließt über die Friedhofstraße zur Kaiserstraße und auch hier sind alle tiefliegenden Gebäudeteile überflutungsgefährdet.



Den betroffenen Anliegern werden geeignete Objektschutzmaßnahmen am oder im Gebäude empfohlen.

Unterstützend sollten auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen abflussreduzierende Maßnahmen, wie eine konservierende Bodenbearbeitung, Direktsaat oder ein Verzicht erosionsgefährdeter Kulturen umgesetzt werden. Die Maßnahmen sind im Info-Paket Hochwasservorsorge des Landes empfohlen (s. auch Beschreibung im Allgemeinteil für die gesamte VG). Diese Maßnahmen sind jedoch nur mit den Landwirten umsetzbar.

3.5 Rosenthaler Straße



Maßnahmen	Priorität	Zuständig
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Dauer-aufgabe	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Dauer-aufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene
Beratung der Betroffenen zu Objektschutz am und im Gebäude im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zu Objektschutz am und im Gebäude	Dauer-aufgabe	VG
Umsetzung der Objektschutzmaßnahmen am und im Gebäude	1	Betroffene

Beschreibung

An der Rosenthaler Straße liegen die Gebäude einer alten Mühle. Der ehemalige Mühlgraben existiert nicht mehr.



Am Ende der Rosenthaler Straße befindet sich eine Schmutzwasserpumpstation.

Das Pumpwerk ist erhöht angeordnet und liegt gemäß Gefahrenkarte außerhalb des Überflutungsbereichs eines extremen Pfrimmhochwassers (HQ_{extrem}). Dadurch ist auch die dahinterliegende Bebauung geschützt.





Ungeschützt liegen die Gebäude der ehemaligen Mühle. Diesen kann gemäß Starkregenkarte des Landes von Norden Außengebietswasser wild zufließen und tiefliegende Gebäudeteile gefährden. Von Süden kann gemäß Hochwassergefahrenkarte im Extremfall Pfrimmhochwasser die Gebäude erreichen.



Aufgestellt im September 2019, ergänzt im November 2019, September 2020, finalisiert Juli 2021

Dipl.-Ing. Doris Hässler-Kiefhaber

Dr. Martin Cassel